



E. Carmignac

Carmignac Investissement ist ein internationaler Aktienfonds, der an Finanzplätzen der ganzen Welt investiert. Er strebt eine größtmögliche Wertentwicklung in absoluten Zahlen über eine aktive, nicht an Referenzwerte gebundene Verwaltung ohne grundsätzliche Beschränkung auf eine bestimmte Region oder einen bestimmten Sektor, Typ oder Umfang der Titel an.

AKTIENFONDS GLOBAL

CARMIGNAC

Investissement

Anlagebericht zum 30. Juni 2010

Carmignac Investissement Anteilsklasse A

Fondsvolumen	7 046 419 002,71 €
Anteile	847 715,98
Wert des Anteils	8 312,24 €

Performance im Laufe des Quartals

Fonds	+3,3%
Indikator	-3,6%

Performance seit 1 Jahr

Fonds	+24,2%
Indikator	+25,4%

Carmignac Investissement Anteilsklasse E

Fondsvolumen	723 919 219,53 €
Anteile	5 649 668,02
Wert des Anteils	128,13 €

Performance im Laufe des Quartals

Fonds	+3,1%
Indikator	-3,6%

Performance seit 1 Jahr

Fonds	+23,1%
Indikator	+25,4%

Dank einer vorsichtigen Verwaltung vermochte der Fonds seine positive Performance fortzusetzen (+3,3%), obschon die Aktienmärkte im Quartalsverlauf allgemein an Boden verloren (-3,6% für den globalen Index). Wegen dieser guten Wertentwicklung konnte der Fonds den zu Jahresbeginn verzeichneten Rückstand mehr als ausgleichen: Er legte im ersten Halbjahr um 6,9% zu und ließ damit seinen Referenzindex (+4,9%) hinter sich. Diese erfreuliche relative Performance beruhte neben der Auswahl der einzelnen Wertpapiere auf unserem Misstrauen gegenüber dem Euro, von dessen Abwertung insbesondere gegenüber dem US-Dollar (-9,5%) wir profitierten, sowie auf unserer aktiven Absicherungspolitik, dank der die Schwächephase der Aktienmärkte im Berichtszeitraum abgefedert werden konnten.

Wirtschaftliche Analyse

In unserem Bericht vom Januar wiesen wir implizit auf eine Weltwirtschaft der drei Geschwindigkeiten hin: Zwischen einem von „schwierigen Zuständen in einigen Mitgliedstaaten“ geprägten Europa und Schwellenländern, in denen „sich das ohnehin schon starke Wachstum weiter beschleunigt“, zeichne sich in den USA „die Möglichkeit eines sich selbst tragenden Wachstums“ ab. Letzteres entwickle „durch den Anstieg der Unternehmensgewinne, der Investitionen und der Beschäftigung eine erfreuliche Dynamik, [...] die die Auswirkungen des privaten Schuldenabbaus kompensiert“.

Gegenüber unserer damaligen Analyse der weltwirtschaftlichen Entwicklung haben sich einige Veränderungen ergeben, die zwar unsere mittel- bis langfristige Einschätzung nicht in Frage stellen, bei verschiedenen Anlegern aber doch eine greifbare Nervosität verursachen.

■ Die europäische Volkswirtschaft ist weiterhin einem hohen Deflationsdruck ausgesetzt, der durch die von den Märkten aufgezwungene Haushaltsdisziplin zusätzlich verstärkt wird (vgl. Bericht zu **Carmignac Patrimoine**). Indessen werden die Folgen dieser Sparsamkeit der öffentlichen Hand durch die markanten Verluste des Euro seit dem letzten November sowie durch eine gezwungenermaßen weiterhin expansive Geldpolitik teilweise kompensiert, was insbesondere den europäischen Exporteuren etwas Luft verschafft. Lässt sich damit bereits feststellen, dass die in den meisten Mitgliedsländern aufgelegten Sparmaßnahmen ehrgeizig genug sind, um die Märkte auf Dauer zu beruhigen? Wir hegen gewisse Zweifel. In Verbindung mit dem gemeinsamen Rettungsplan der Europäischen Zentralbank und des Internationalen Währungsfonds dürften sie allerdings wenigstens zu einer Atempause beitragen. Abgesehen davon bleibt Europa aufgrund seiner hohen Staatsverschuldungsquoten aber strukturell angeschlagen, zumal die Reduktion Letzterer durch die schwachen Wachstumsperspektiven alles andere als vereinfacht wird. Deshalb scheinen uns weitere Vertrauenskrisen im Hinblick auf die Verschuldung gewisser Mitgliedsländer auf längere Sicht unausweichlich.

■ Im Emerging-Markets-Universum hat die Regierung Chinas ihre geldpolitische Straffung fortgesetzt. Diese dient in erster Linie dazu, die Konjunktur abzukühlen, indem der Umfang der an Unternehmen vergebenen Kredite beschränkt wird, und die Bildung einer Spekulationsblase an den Immobilienmärkten zu verhindern. Diese Politik zeigt erste Auswirkungen: Der Anstieg der Immobilienpreise hat sich zu verlangsamen begonnen (+11% über zwölf Monate), die Zahl der Transaktionen ist um rund 25% zurückgegangen und die Unternehmenskredite wachsen nur noch um 25% p.a. (gegenüber 34% vor neun Monaten). Die Anhebung der Mindestlöhne in gewissen Regionen und die von einigen bekannten ausländischen Unternehmen auferlegten deutlichen Erhöhungen machten eine geldpolitische Straffung noch dringlicher. Sie nähren inflationäre Tendenzen, welche – sollten sie sich bestätigen – die chinesischen Währungshüter zu entschiedeneren Reaktionen veranlassen könnten. Die von uns im letzten Bericht angekündigte Entscheidung Chinas, zu einem flexibleren Wechselkursmechanismus überzugehen, hat uns aus diesem Grund in der Ansicht bestätigt, dass das Land dazu imstande ist, sein Wachstum aufrechtzuerhalten und einen entscheidenden Beitrag zur Findung eines neuen globalen Gleichgewichts zu leisten. In Kombination mit dem Beschluss, sich einem Anstieg der Löhne nicht zu widersetzen und einen solchen sogar zu fördern, zeugt die Entscheidung hinsichtlich des Renminbi vom Willen der Behörden, sich für das Wachstum künftig verstärkt auf den Binnenkonsum abzustützen und gleichzeitig gegen das Inflationsproblem anzugehen.

■ In den USA stockt der Konjunkturaufschwung mehr, als wir erwartet hätten. Einige Frühindikatoren wie die Konsumentenstimmung (die von 62,7 auf 52,9 im Juni einbrach) oder der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe (der von 59,7 auf 56,2 nachgab) haben sich wieder zu verschlechtern begonnen und der Immobilienmarkt zeigt hartnäckige Schwächezeichen (Baubeginne mit einem Rückgang von über 30% auf den tiefsten Stand seit Beginn des Zyklus im Jahr 2006).

Der Lagerbestandsaufbau, der im ersten Quartal 70% zum Wachstum von 2,7 Punkten beitrug, verlangsamt sich und ist damit der Hauptgrund für die Konjunkturabkühlung, die in dieser Zyklusphase **unvermeidbar** ist. Während die Abschwächung des US-Wachstums spürbar ist, präsentiert sich die Situation bei den amerikanischen Unternehmen anders: Sie profitieren weiterhin von den Auswirkungen ihrer Rationalisierungsmaßnahmen und ihrer wiedergefundenen Wettbewerbsfähigkeit im Exportsektor. Warum gibt es unter diesen Bedingungen keine Anzeichen dafür, dass die Unternehmen ihre Entscheidungen in Bezug auf Investitionen, Lageraufbau und Neueinstellungen stärker beschleunigen? Unter dem Eindruck des beispiellosen Einbruchs der Wirtschaftsaktivität Ende 2008 bremsen sie die Schaffung neuer Arbeitsplätze, zumal sie ihr hohes Aktivitätsniveau

angesichts der schwachen Nachfrage dazu veranlasst. Diese Zurückhaltung beeinträchtigt die Nachfrage seitens der Privathaushalte und lässt die Unternehmen von einem exzessiven Lagerbestandsaufbau absehen. Diese doppelte Vorsicht in Bezug auf Anstellungen und Produktion bewirkt zudem ein Misstrauen seitens der US-Konsumenten. Nicht zuletzt wegen der angestrebten Reduktion ihrer Schulden können diese ihre traditionelle Rolle, den Unternehmen nach einer Rezession wieder auf den Wachstumspfad zurückzuhelfen, nicht mehr wahrnehmen.

Wir glauben, dass die Regierung Obama die Konjunkturbelebungs politik, die während der Krise im Jahr 2008 eingeleitet wurde, nicht vor den Halbzeitwahlen im November beenden wird.

Indes werden die US-Unternehmen unseres Erachtens erst wieder freier agieren, wenn die wichtigsten Schwellenländer ihre restriktive Geldpolitik beenden, zumal dies den Weg für wieder vermehrte Exporte ebnet würde. Die mangelnde Dynamik der Wirtschaft in Übersee sowie die Aufwertung des Renminbi könnten im Übrigen die Umsetzung einer expansiveren Politik in China beschleunigen. Die Unternehmen wären in der Lage, vollumfänglich von der sich ergebenden zusätzlichen Nachfrage zu profitieren. Ihre gute Stellung im Investitionszyklus sowie die Erkenntnis, dass die Lagerbestände wieder aufgefüllt werden müssen, würden dem US-Wachstum Auftrieb geben und letztlich auch für einen wieder dynamischeren Arbeitsmarkt sorgen. Wir sehen die aktuelle Flaute der US-Wirtschaft daher als Atempause in einem anhaltenden Konjunkturaufschwung, dessen Umfang vor dem Hintergrund der Schuldenreduktion aber bescheiden bleibt.

Nachdem die Schwellenländer bewiesen haben, dass sie trotz einer Rezession in den Industrieländern zu wachsen vermögen, demonstrieren sie nun, dass zwischen diesen beiden Welten eine Abhängigkeit besteht, deren Vorzeichen sich umgekehrt haben.

Die Nachhaltigkeit des Weltwirtschaftswachstums hängt jetzt schwer gewichtig von der Qualität der wirtschafts- und geldpolitischen Entscheidungen in den Emerging Markets ab, die uns in den vergangenen Jahren glücklicherweise bewiesen haben, dass sie zu einer qualitativ hochstehenden Governance imstande sind. Somit beschleunigt die Schuldenreduktion, d.h. die Senkung der staatlichen und privaten Ausgaben in den Industrieländern, die Findung eines neuen globalen Gleichgewichts stärker als von uns erwartet.

Anlagestrategie

Eine Abschwächung der restriktiven Geldpolitik in den Schwellenländern rückt näher. Die USA werden davon stärker profitieren als Europa, das unter höchstem Druck steht, seine Staatshaushalte zu sanieren. Somit dürfte der US-Dollar seinen Anstieg fortsetzen, nachdem er jüngst

im Zuge der Wachstumsabkühlung jenseits des Atlantiks korrigiert hatte. **Die Untergewichtung des Euro bleibt eine entscheidende Säule unserer Fondsverwaltung.**

Das Warten auf das Ende der restriktiven Geldpolitik in China könnte von Spannungen geprägt sein, sodass eine Fortsetzung der Aktienmarktkorrektur, die im letzten April nach 13 Monaten starker Avancen einsetzte, nicht ausgeschlossen werden kann. Allerdings sind mit dem Rückschlag von nahezu 20% bei den wichtigsten westlichen Indizes die aktuellen makroökonomischen Unsicherheiten bereits eskomptiert, sodass die Bewertungen angesichts der äußerst niedrigen Zinsen nun attraktiv erscheinen. Bis sich konkrete Impulse einstellen, hält **Carmignac Investissement** an der Portfoliostruktur fest, dank der wir die Stimmungsumschwünge an den Märkten im vergangenen Quartal gut überstanden haben. So verfügen wir über **eine substanzielle Liquiditätsreserve (7,8%)**, die wir bei Schwächephase an den Märkten für Käufe einsetzen wollen.

■ **Als wichtigste Position haben wir den Anteil des Themas einer Anhebung des Lebensstandards in den Schwellenländern von 27,7% auf 29,9% des Portfolios erhöht.** Wir haben die Gewichtung asiatischer Werte weiter angehoben: Sie machen nun fast 79% dieses thematischen Anlagesegments aus. Die Entscheidung Chinas, eine erneute, wenn auch sehr langsame Aufwertung des Renminbi zuzulassen, ist aus den bereits genannten Gründen eine hervorragende Nachricht für die gesamte Region. Unsere wichtigsten Positionsaufstockungen betrafen die Gesamtheit unserer chinesischen Titel, **Bank Central Asia** und **Astra International** (Automobile) in Indonesien sowie **DLF Limited** (Immobilienmarketing) und **GMR Infrastructure** in Indien.

■ **Die Allokation in Goldminen wurde von 10,8% auf 14,7% angehoben**, indem unsere Positionen in **Newmont**, **Red Back Mining**, **Goldcorp** und **Barrick Gold** ausgebaut wurden. Die europäische Staatsschuldenkrise, wegen der wir für die kommenden Monate mit erneuten Turbulenzen rechnen, könnte zu weiteren Haushaltsproblemen führen, welche die Rolle von Gold als Zufluchtswert verstärken könnten.

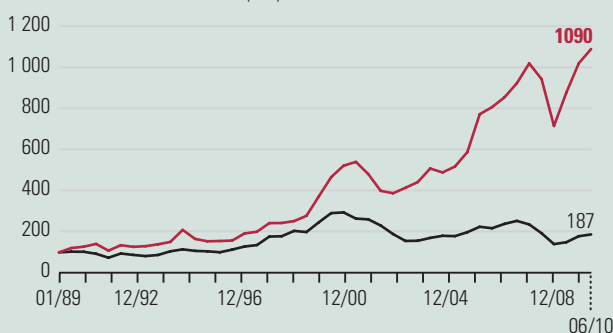
■ **Das Thema US-Wachstum wurde von 17,8% des Portfolios auf 11,7% reduziert**, sobald sich die ersten konkreten Anzeichen einer Verlangsamung jenseits des Atlantiks einstellen. Wir haben namentlich unsere Positionen in **Emerson Electric**, **Ford Motors** und **Alstom** gänzlich abgebaut und jene in **Delta Air Lines** reduziert. Die US-Banken, die wir in dieses Thema integriert haben, wurden beibehalten, obschon sie sich im vergangenen Quartal aufgrund der Unsicherheit bezüglich der Regulierungsbestimmungen enttäuschend entwickelten. Wir glauben weiterhin, dass die US-Banken, im Gegensatz zu ihren europäischen Pendanten, die Bereinigung ihrer Bilanzen weitgehend abge-

Kumulierte Wertentwicklungen (%)	Seit dem 31/12/2009	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Seit Auflage am 26/01/1989
Carmignac Investissement Anteilsklasse A	6,93	3,34	6,93	24,22	18,09	85,42	108,84	990,49
Carmignac Investissement Anteilsklasse E	6,53	3,12	6,53	23,12	12,78	—	—	—
MSCI All Countries World Free (Eur)	4,93	-3,60	4,93	25,42	-26,02	-5,46	-36,39	87,36
Durchschnitt der Kategorie*	4,79	-2,86	4,79	24,15	-22,96	3,14	-35,29	185,77
Klassement (Quartil)	2	1	2	2	1	1	1	1

*Aktien weltweit Standardwerte Growth.

Entwicklung des Fonds seit seiner Auflage

■ **Carmignac Investissement**
■ MSCI AC World Index Free (Eur)



Kumulierte Wertentwicklung seit Auflage auf der Basis 100 €
Quelle: Morningstar, Stand: 30/06/2010

Statistiken (%)

	1 Jahr	3 Jahre
Volatilität des Fonds	14,12	21,07
Volatilität des Indikators	13,00	18,88
Sharpe-Ratio	1,69	0,16
Beta	0,85	0,82
Alpha	0,23	1,21

Es ist zu beachten, dass die Wertentwicklung der Vergangenheit kein Hinweis auf den künftigen Wertverlauf und über die Zeit nicht konstant ist.

geschlossen haben. Da zudem in dieser Phase der Schuldenreduktion ein möglichst solides Bankensystem erforderlich ist, dürften die US-Währungshüter den populistischen Stimmen, die ihren europäischen Pendanten schwer zusetzen, nur teilweise nachgeben.

■ **Im Grundstoffsektor haben wir ebenfalls eine Reduktion vorgenommen – von 10,6% auf 6,6% des Portfolios.** Diese Entscheidung beruht vor allem auf der Abkühlung in den USA. **Freeport McMoran, Xstrata** und **BHP Billiton**, allesamt bedeutende Kupferproduzenten, wurden reduziert.

■ **Der Energiesektor, dessen Allokation wir von 14,1% auf 11,6% zurückgenommen haben,** litt unter den Folgen der Ölpest im Golf von Mexiko. Der Sektor Öldienstleistungen wurde durch politische Entscheidungen in Bezug auf seine Aktivitäten belastet. Die Vorsicht ist angesichts der bekannten Bedingungen verständlich, dürfte aber kurzlebiger Natur sein. Die betroffene Bohrinself gehörte **Transocean**, und **Anadarko Petroleum** hält eine Minderheitsbeteiligung am betroffenen Ölfeld, weshalb diese beiden in unserem Portfolio vertretenen Unternehmen Kursverluste hinnehmen mussten. Wir haben ihre Verantwortung im Rahmen des Unfalls analysiert und in der Folge beschlossen, beide Positionen substantiell zu erhöhen, nachdem die Kurse um mehr als 40% nachgegeben hatten. Gleichzeitig haben wir unsere Beteiligung an der norwegischen Seadrill aufgelöst und jene in **National Oilwell** reduziert. Dieses Anlagethema hat zwar eine massive Underperformance gezeigt, stellt aber nun eine wichtige Wertschöpfungsquelle dar, die ihr Potenzial in den kommenden Wochen allmählich zeigen könnte, sofern die Verschließung des Öllecks im Golf gelingt. Das Schließen eines Lecks von 60 cm² in einer Tiefe von 5,5 km (davon 3,5 km

unter dem Meeresboden) erfordert eine Präzision, wie sie für eine Mondlandung erforderlich ist. Ein Erfolg würde belegen, dass die involvierten Unternehmen über Hochtechnologien verfügen, die von den Anlegern unterschätzt wurden.

■ **Die Themen defensive Werte und Innovation wurden nur geringfügig angepasst; ihre Allokationen belaufen sich auf 8,8% bzw. 9,1%.** Der Wegfall der Position in Tandberg, einem spezialisierten Anbieter von Lösungen für Videokonferenzen, der durch die US-amerikanische Cisco übernommen wurde, hat es uns indessen ermöglicht, zu günstigen Kursen ein Engagement in **Apple** aufzubauen, dessen Perspektiven angesichts des iPad und der neuen Generation des iPhone vielversprechend sind.

Zu den Titeln mit der besten Performance im Quartal gehören:

Titel	Wertentwicklung
Red Back Mining , Gold, Afrika	+30%
Barrick Gold , Gold, Kanada	+24%
Goldcorp , Gold, Kanada	+23%
Pacific Rubiales , Erdöl, Kolumbien	+21%
Novo Nordisk , Gesundheitswesen, Dänemark	+16%

Aufgliederung nach Regionen (%)

USA/Kanada	40,8
Asien	26,5
Europa	13,3
Lateinamerika	8,9
Australien	2,7
Liquide Mittel	7,8

Aufgliederung nach Sektoren (%)

Finanzwesen	28,6
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21,2
Energie	11,5
IT	8,2
Gesundheitswesen	7,1
Industrie	6,3
Verbrauchsgüter	5,8
Gebrauchsgüter	2,6
Dienstleister	0,9
Liquide Mittel	7,8

Portfolio Carmignac Investissement zum 30/06/2010

Portfolio Carmignac Investissement zum 30/06/2010			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens
LIQUIDE MITTEL UND KURZFRISTIG VERFÜGBARE ANLAGEN				602 600 811,34	7,75
LIQUIDE MITTEL				13 447 152,60	0,17
REPO (RÜCKKAUFVEREINBARUNG)				589 153 658,74	7,58
AKTIEN AUS INDUSTRIELÄNDERN				4 417 654 025,75	56,86
USA				2 223 786 575,06	28,63
5 445 000	ANADARKO PETROLEUM	Energie	36,09	160 429 463,63	2,06
685 000	APPLE INC	Hardware & Ausrüstung	251,53	140 662 952,08	1,81
1 513 000	CELGENE CORP	Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	50,82	62 773 010,04	0,81
7 578 700	DELTA AIR LINES	Transportwesen	11,75	72 699 587,72	0,94
1 778 508	FIRST SOLAR INC	Investitionsgüter	113,83	165 276 810,87	2,13
1 974 999	FMC TECHNOLOGIES INC	Energie	52,66	84 907 704,58	1,09
3 561 000	FREEMONT MCMORAN COP. & GOLD	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	59,13	171 901 322,56	2,21
6 703 389	JP MORGAN CHASE & CO	Diversifizierte Finanzdienste	36,61	200 351 923,66	2,58
718 000	MASTERCARD	Software & Dienste	199,53	116 958 559,88	1,51
4 332 600	NATIONAL OILWELL	Energie	33,07	116 972 064,66	1,51
4 805 000	NEWMONT MINING	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	61,74	242 191 770,76	3,12
4 402 496	SCHLUMBERGER	Energie	55,34	198 901 239,81	2,56
3 845 294	TRANSOCEAN	Energie	46,33	145 442 461,44	1,87
6 098 439	US BANCORP	Banken	22,35	111 274 480,90	1,43
11 150 572	WELLS FARGO	Banken	25,60	233 043 222,47	3,00

Portfolio Carmignac Investissement zum 30/06/2010 (Fortsetzung)			Kurse in Lokalwährungen	Gesamtwert (€)	% des Nettovermögens
Kanada				947 638 002,38	12,20
5 508 000	BARRICK GOLD NPV	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	45,41	204 194 856,72	2,63
19 964 750	EQUINOX MINERALS	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	3,73	57 210 861,21	0,74
7 341 357	GOLDCORP INC	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	43,85	262 812 069,92	3,38
3 898 900	HUDBAY MINERALS INC	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	11,17	33 458 082,43	0,43
7 418 200	KINROSS GOLD CORP	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	17,09	103 499 908,56	1,33
1 568 000	POTASH CORP	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	86,24	110 396 211,94	1,42
8 516 400	RED BACK MINING	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	26,91	176 066 011,60	2,27
Australien				210 857 390,12	2,72
4 270 786	BHP BILLITON PLC	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	17,55	91 518 705,80	1,18
5 312 000	CSL	Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	32,58	119 338 684,32	1,54
Europa				1 035 372 058,19	13,31
1 487 000	ACTELION LTD (Schweiz)	Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	40,50	45 592 777,65	0,59
1 330 386	ESSILOR SA (Frankreich)	Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	48,98	65 162 306,28	0,84
3 656 871	JERONIMO MARTINS (Portugal)	Lebensmittel- und Verbrauchsgüter Einzelhandel	7,54	27 572 807,34	0,35
3 819 000	NESTLE SA (Schweiz)	Lebensmittel, Getränke & Tabak	52,20	150 921 190,10	1,94
1 627 600	NOVO NORDISK AS (Dänemark)	Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	494,10	107 960 418,85	1,39
1 171 000	PERNOD RICARD (Frankreich)	Lebensmittel, Getränke & Tabak	63,98	74 920 580,00	0,96
1 378 000	RANDGOLD (Vereinigtes Königreich)	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	94,75	106 592 783,08	1,37
1 649 890	RECKITT BENCKISER (Vereinigtes Königreich)	Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	31,32	63 113 960,06	0,81
1 358 000	ROCHE HOLDINGS (Schweiz)	Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	149,10	153 287 758,35	1,97
754 483	SAFT GROUPE SA (Frankreich)	Investitionsgüter	24,91	18 794 171,53	0,24
5 946 000	UNILEVER (Niederlande)	Lebensmittel, Getränke & Tabak	22,54	134 022 840,00	1,72
8 072 135	XSTRATA (Amerika)*	Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	8,87	87 430 464,95	1,13
AKTIEN AUS SCHWELLENLÄNDERN				2 750 083 385,15	35,39
Lateinamerika				690 644 496,34	8,89
11 518 750	ALL AMERICAN LATINA LOGISTICA (Brasilien)	Transportwesen	14,20	74 082 272,75	0,95
1 086 676	BANCOLOMBIA (Kolumbien)	Banken	50,13	44 473 073,62	0,57
14 739 215	CYRELA BRAZIL REALTY (Brasilien)	Immobilien	19,51	130 242 350,04	1,68
20 266 832	EMPRESAS ICA (Mexiko)	Investitionsgüter	30,39	39 025 796,60	0,50
13 958 604	GRUPO BANORTE (Mexiko)	Banken	50,14	44 346 722,21	0,57
6 892 207	ITAU UNIBANCO (Brasilien)	Banken	32,50	101 452 388,02	1,31
5 775 400	PACIFIC RUBIALES ENERGY CORP (Kolumbien)	Energie	23,86	105 866 434,14	1,36
3 292 000	PETROLEO BRASILEIRO ADR (Brasilien)	Energie	31,92	85 373 695,81	1,10
11 163 686	ROSSI RESIDENCIAL (Brasilien)	Immobilien	13,01	65 781 763,15	0,85
Asien				2 059 438 888,81	26,50
1 760 000	ALIBABA GROUP HOLDING (China)	Groß- und Einzelhandel	6,50	9 339 537,92	0,12
20 125 000	ASTRA INTERNATIONAL (Indonesien)	Automobile & Komponenten	48,30	87 541 607,68	1,13
1 550 000	BAIDU (China)	Software & Dienste	68,08	86 149 073,39	1,11
11 274 129	BANGKOK BANK (Thailand)	Banken	125,00	35 520 702,84	0,46
167 607 565	BANK CENTRAL ASIA (Indonesien)	Banken	5,95	89 813 595,06	1,16
63 663 662	BANK OF AYUDHYA (Thailand)	Banken	19,60	31 451 127,93	0,40
2 756 000	BHARAT HEAVY (Indien)	Investitionsgüter	2 459,70	119 151 734,13	1,53
9 600 000	BYD CO LTD (China)	Hardware & Ausrüstung	58,30	58 676 200,01	0,76
306 800 000	CHINA CONSTRUCTION BANK (China)	Banken	6,34	203 923 278,94	2,62
41 385 500	CHINA LIFE INSURANCE (China)	Versicherungen	34,65	150 339 685,69	1,93
101 986 969	CHINA OVERSEAS LAND (Hongkong)	Immobilien	14,68	156 961 425,07	2,02
11 750 000	DLF LIMITED (Indien)	Immobilien	288,65	59 616 939,56	0,77
65 563 252	GMR INFRASTRUCTURE (Indien)	Versorgungsbetriebe	59,50	68 570 560,88	0,88
35 502 070	HANG LUNG PROPERTIES (China)	Immobilien	30,15	112 218 170,72	1,44
4 077 984	HOUSING DEVELOPMENT FINANCE (Indien)	Banken	2 944,20	211 029 263,09	2,72
15 195 993	ICICI BANK (Indien)	Banken	861,70	241 940 044,62	3,11
2 096 000	INFOSYS TECHNOLOGIES (Indien)	Software & Dienste	2 791,00	102 827 994,13	1,32
11 425 240	MEDIATEK (Taiwan)	Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	452,50	131 356 629,80	1,69
76 405 000	WYNN MACAU (China)	Verbraucherdienste	12,86	103 011 317,35	1,33
WERT DES PORTFOLIOS				7 167 737 410,90	92,25
FONDSVOLUMEN				7 770 338 222,24	100,00

*Produktionsstätte.

Es ist zu beachten, dass die Wertentwicklung der Vergangenheit kein Hinweis auf den künftigen Wertverlauf und über die Zeit nicht konstant ist.